

Musikwissenschaftliche Online-Recherche

Eine Übersicht

Stand: Februar 2026

© Christiane Wiesenfeldt, Kai Marius Schabram, Stefan Menzel

**Überarbeitet von Alexander Faschon, Daniel Tiemeyer, Karina Valnumsen Hansen,
Roman Lüttin und Marcel Klinke**

ÜBERSICHT DER INHALTE

RUBRIK 1: KOSTENPFLICHTIGE RECHERCHE-MODULE UND MATERIALIEN, DIE VIA UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK KOSTENLOS ZUGÄNGLICH SIND..... 3

1. MUSIKLEXIKA IM VOLLTEXT LESEN	3
2. (MUSIK-)ZEITSCHRIFTEN IM VOLLTEXT LESEN UND DURCHSUCHEN	3
3. (MUSIK)WISSENSCHAFTLICHE DISSERTATIONEN IM VOLLTEXT LESEN:.....	4
4. LITERATUR ZU EINEM THEMA RECHERCHIEREN.....	4
5. AUFSÄTZE IN KOPIE BESTELLEN (ACHTUNG, MUSS SELBST BEZAHLT WERDEN!).....	4
6. MUSIKAUFNAHMEN RECHERCHIEREN UND KOSTENLOS ANHÖREN	4

RUBRIK 2: KOSTENLOSE RECHERCHE-MODULE UND MATERIALIEN (FREI IM WWW) 5

1. ÜBERGEORDNETE MODULE.....	5
2. DATEN & FAKTEN	5
a) Biographische Daten & Informationen	5
b) Adressen / Kontaktdaten.....	6
c) Bilder.....	7
d) Musikinstrumente MIMO: https://mimo-international.com/MIMO/ (Größte, frei zugängliche Datenbank mit Informationen zu Musikinstrumenten in öffentlichen Sammlungen.)	7
e) Aufführungen	7
f) Songs.....	7
3. RUND UMS BUCH.....	7
a) Nützliche Lexika im Volltext	7
b) durchsuchbare Volltexte mit Musikrelevanz:	8
c) Standortsuche	10
d) Gebraucht kaufen (im Antiquariat)	10
4. MUSIK (NOTEN / CDS)	10
a) Repertoiresuche.....	10
b) Standortsuche von Notendruckten und Manuskripten	11
c) Handschriften digital ansehen.....	12
d) Recherche nach gedruckten Noten / Erscheinungsdaten.....	14
e) Erwerb gedruckter Noten	14
f) Noten im Volltext (PDF).....	14
g) Recherche nach CDs	15
5. SPEZIELLE RECHERCHEN.....	15
a) Recherche nach Zeitschriften (vgl. dazu Rubrik 1).....	15
b) Liedtexte recherchieren (E-Musik)	15
c) Libretti recherchieren	15
d) Melodien recherchieren.....	16
6. PRAKTISCHE ÜBUNGEN / ONLINE-LEHRGÄNGE.....	16
a) Wie lese ich Sütterlinschrift?	16
b) Wie lese ich Kurrentschrift?	16
c) Wie gehe ich mit Quellen im Archiv um?	16
d) Wie lerne ich alte Schriften lesen?	16
e) Wie verbessere ich mein wissenschaftliches Schreiben?.....	17
7. SPEZIALTHEMA WASSERZEICHEN.....	17

RUBRIK 1:

KOSTENPFLICHTIGE RECHERCHE-MODULE UND MATERIALIEN, DIE VIA UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK KOSTENLOS ZUGÄNGLICH SIND

1. Musiklexika im Volltext lesen

... **Die MGG-online:** https://dbis.ur.de/dbinfo/detail.php?titel_id=101669&bib_id=ubhe

(Die Musik in Geschichte und Gegenwart mit über 18.000 Artikeln zu fast allen Bereichen der Musik und Musikgeschichte. Die MGG-online bietet einen enzyklopädischen Ansatz, der fortwährend von Musikforschern aktualisiert und erweitert wird und zählt damit weltweit zu den musikwissenschaftlichen Standardwerken.)

... **alle Oxford-Lexika:**

Grove Music Online, The Oxford Companion to Music, The Oxford Dictionary of Music

<https://www.oxfordmusiconline.com>

<https://www.oxfordmusiconline.com/grovemusic/>

(Online-Ausgaben der Musiklexika: The New Grove Dictionary of Music and Musicians, 2nd Edition, The New Grove Dictionary of Opera, The New Grove Dictionary of Jazz, 2nd Edition, The Oxford Companion to Music und The Oxford Dictionary of Music, 2nd Edition)

... **zur österreichischen Musikgeschichte:**

<https://www.musiklexikon.ac.at/ml>

(Das von der Kommission für Musikforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in fünf Bänden erarbeitete Lexikon ist als Nachschlagewerk über den Gesamtbereich der österreichischen Musik 2002 bis 2006 erschienen. Es enthält in Personen-, Orts- und Sachschlagworten alle wesentlichen Informationen sowohl für den wissenschaftlichen als auch für den praktischen Gebrauch. Die vorliegende Online-Version gibt nicht nur die Inhalte der Buch-Version vollständig wieder. Sie enthält auch darüber hinaus gehende Stichworte und zum Teil ausführlichere Formulierungen.)

2. (Musik-)Zeitschriften im Volltext lesen und durchsuchen

... **mit der EZB:** <http://ezb.ur.de/ezeit/search.phtml?bibid=UBHE&colors=3&lang=de>

(Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek ist ein kooperativer Service von 555 Bibliotheken mit dem Ziel, ihren Nutzern einen einfachen und komfortablen Zugang zu elektronisch erscheinenden wissenschaftlichen Zeitschriften zu bieten. Aufgenommen werden alle Zeitschriften, die Artikel im Volltext anbieten.)

... **mit JSTOR:**

<https://www.jstor.org>

(Zeitschriftentitel- und Aufsatzdatenbank; Online-Archiv mit Zugriff auf die elektronischen Volltexte ausgewählter Fachzeitschriften aus allen Fachbereichen mit Schwerpunkten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die jeweils aktuellsten Jahrgänge sind bei JSTOR nicht zugänglich. Erfasst sind Zeitschriften von ihrem ersten Jahrgang an bis zu einer so genannten »moving wall«, je nach Titel 2 bis 5 Jahre vor dem aktuellen Jahrgang).

... **mit RIPN (Retrospective Index to Music Periodicals):**

<https://www.ebsco.com/products/research-databases/ripm-retrospective-index-music-periodicals>

(Index-, Stichwort- und Volltextsuche für musikrelevante Themen in über 250 Musikzeitschriften zwischen 1760 und 1966; Volltexte gibt es nur zu Artikeln, die unter der Titelangabe eine Leiste mit »ROW View in RIPM Online Archive [FullTEXT]« besitzen.)

3. (Musik)Wissenschaftliche Dissertationen im Volltext lesen:

... aus den USA:

ProQuest Dissertations & Theses Global:

<https://www.proquest.com/pqdtthss/index?accountid=11359>

(Pro Quest ist das offizielle Archiv für digitale Dissertationen der Library of Congress sowie die zentrale Datenbank für wissenschaftliche Abschlussarbeiten und in der Summe die weltweit größte Sammlung an Dissertationen und Abschlussarbeiten im Volltext. Die Datenbank enthält Millionen von durchsuchbaren Angaben zu Dissertationen und Abschlussarbeiten aus der ganzen Welt von 1861 bis heute, daneben über einer Million Volltext-Dissertationen, die im PDF-Format heruntergeladen werden können. Mehr als 2,1 Millionen Titel können außerdem als Ausdruck erworben werden.)

4. Literatur zu einem Thema recherchieren

... mit RILM (Répertoire International de Littérature Musicale):

https://dbis.ur.de/frontdoor.php?titel_id=1125&bib_id=ubhe

(Die Datenbank verzeichnet internationale Literatur zu allen Bereichen der Musikwissenschaft sowie verwandter Gebiete. Nachgewiesen werden Aufsätze aus 2400 permanent ausgewerteten Zeitschriften, Monographien, Dissertationen, Festschriften, Filme und Videos, Kataloge, Kongressbeiträge, Konzertrezensionen etc. Die Datenbank umfasst über 1.583.000 bibliographische Nachweise von 1835 bis heute, die zum größten Teil durch Abstracts erweitert werden. 2017 wurden überdies die 21.000 Datensätze der RILM Retrospective Abstracts of Music Literature in die Datenbank integriert, wodurch der Dokumentationszeitraum nun bis in das frühe 19. Jahrhundert zurückreicht.)

... mit BMS (Bibliographie des Musikschrifttums):

<https://www.musikbibliographie.de/DB=1.86/>

(Die Bibliographie des Musikschrifttums online ist die internationale, interaktive und frei nutzbare Bibliographie für die Musikwissenschaft. Sie wird herausgegeben vom »Staatlichen Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz, Berlin, in Fortsetzung des bis zum Berichtsjahr 1988 gedruckten Werkes. Gegenwärtig weist die BMS 415.000 Schriften mit Bezug zur Musik ab 1950 nach.)

5. Aufsätze in Kopie bestellen (Achtung, muss selbst bezahlt werden!)

<https://www.subito-doc.de>

(Ein Dienst, der den Kunden Kopien von Zeitschriftenaufsätzen innerhalb von maximal 72 Stunden per E-Mail als pdf-Datei liefert. Studenten und Mitarbeiter öffentlicher Einrichtungen zahlen 4 Euro je Aufsatz.)

6. Musikaufnahmen recherchieren und kostenlos anhören

<https://rkunihd.naxosmusiclibrary.com/notauthorized>

(Aktuell über 184.000 Aufnahmen in CD-Länge. Monatlich kommen ca. 1.000 CDs hinzu.

Der Zugang funktioniert nur mit VPN!

RUBRIK 2: KOSTENLOSE RECHERCHE-MODULE UND MATERIALIEN (FREI IM WWW)

1. Übergeordnete Module

... musiconn (ehemals Virtuelle Fachbibliothek Musikwissenschaft)

<https://www.musiconn.de/index.php>

Portal des Fachinformationsdienst Musikwissenschaft

... DBIS (Datenbank-Infosystem)

<https://dbis.ur.de/fachliste.php?lett=1>

(Momentan umfasst das Datenbank-Infosystem über 12.000 Einträge. Über 5.000 der verlinkten Datenbanken sind frei über das Internet zugänglich. Im DBIS werden Datenbanken verzeichnet, deren Inhalte über eine Suchfunktionalität gezielt durchsucht werden können. Die Datenbanken werden nach Fächern [u. a. auch Musikwissenschaft] sortiert angeboten. Daneben gibt es auch eine erweiterte Suche, in der unter anderem eine Stichwortsuche möglich ist oder nach Datenbanken mit geographischem Bezug gesucht werden kann.)

... Archivportal-D

<https://www.archivportal-d.de>

(Größtes spartenübergreifendes Portal in Deutschland, in das staatliche und kommunale Archive ihre Verzeichnungsinformationen einpflegen)

... Ménestrel (Frankreich)

<https://www.menestrel.fr/>

(Französisches Mittelalterportal, für das sich mehrere Forschungsinstitutionen (École des Chartes) und Bibliotheken (Sorbonne, Poitiers) zusammengeschlossen haben. Es enthält eine umfangreiche kommentierte Linksammlung u. a. auch über digitalisierte mittelalterliche Quellen sowie einen Dokumentenserver.)

2. Daten & Fakten

a) Biographische Daten & Informationen

... allgemein:

Biographie-Portal: <https://www.biographie-portal.eu/Biographien/Hauptseite>

(Über 100.000 wissenschaftlich fundierte Biographien aus allen gesellschaftlichen Bereichen und fast allen Epochen der deutschen, österreichischen und der schweizerischen Geschichte. Enthalten sind Daten aus der Allgemeinen Deutschen Biographie, der Neuen Deutschen Biographie, dem Österreichischen Biographischen Lexikon 1815–1950 und dem Historischen Lexikon der Schweiz.)

World Biographical Information System (WBIS) Online:

<https://www.degruyterbrill.com/database/wbis/start>

(Umfasst rund 8,5 Millionen biographische Artikel zu mehr als sechs Millionen Personen aus etwa 8.600 Nachschlagewerken, die vom 16. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts erschienen sind. Die enthaltenen biographischen Archive berücksichtigen jeweils unterschiedliche Sprach- und Kulturräume. Außerhalb des Universitätsnetzes nach einer kostenfreien Registrierung zugänglich.)

... wenn er/sie noch lebt:

Living Composers Project: <http://www.composers21.com>

(Internationale Datenbank lebender Komponist*innen. Die Daten wurden von den Komponisten selbst eingebracht bzw. geprüft. Die Datenbank verlinkt entweder auf die Homepage des Komponisten oder enthält eine Beschreibung zum beruflichen Werdegang des Komponisten sowie ein Werkverzeichnis.)

... wenn er/sie zu den nationalsozialistisch verfolgten Komponist*innen / Musiker*innen gehörte:

Lexikon verfolgter Musiker*innen der NS-Zeit: <https://www.lexm.uni-hamburg.de/content/index.xml>

(LexM weist Berufsmusiker*innen und sonstige Personen aus dem Bereich der Musikkultur nach, die während der NS-Zeit von Ausgrenzung, Verfolgung und Exil betroffen waren. Die biographischen Angaben werden durch Werk- und Quellenverzeichnisse ergänzt. Das Lexikon befindet sich noch im Aufbau.)

... wenn man das Grab »besuchen« will:

»Find a grave«: <https://de.findagrave.com>

(Die Seite mit Bildern und Infos zu weltweiten Grabstätten Prominenter, darunter zahlreiche Komponist*innen.)

... wenn man den Nachlass sucht:

Nachlassdatenbank: <https://www.bundesarchiv.de/nachlassdatenbank/>

(Die Zentrale Datenbank Nachlässe ZDN baut auf dem von Wolfgang Mommsen publizierten Verzeichnis »Die Nachlässe in den deutschen Archiven« (Teil I 1971, Teil II 1981) auf, das ca. 7.000 Nachlässe mit ihren Standorten, kurzen Angaben zur Biographie sowie Art und Inhalt der Überlieferung nachweist.)

...wenn es um Frauen geht:

Musikvermittlung und Genderforschung im Internet: <https://mugi.hfmt-hamburg.de/content/index.xml>

(Eine Sammlung mit über 480 Einträgen zu Interpretinnen, Musikschriftstellerinnen, Mäzeninnen, Initiatorinnen und Genderforschung in der Musik. Neben multimedialen Vermittlungskonzepten sind ebenso themenrelevante Digitalisate oder Diskurse aufzufinden.)

... wenn es um Instrumentalistinnen geht:

Instrumentalistinnen-Lexikon des Sophie-Drinker-Instituts: <https://www.sophie-drinker-institut.de/lexikon>

(Das digitale Lexikon enthält etwa 750 Artikel und ist inzwischen als Nachschlagewerk zu europäischen Instrumentalistinnen des 18. und 19. Jahrhunderts etabliert.)

b) Adressen / Kontaktdaten

... von Institutionen:

Institutionen des Musiklebens: <https://miz.org/de/institutionen-uebersicht>

(Von musikalischen Aus- und Fortbildungsstätten über Förderungseinrichtungen, Orchester und Musiktheater bis hin zu Festspielen und Messen verzeichnet diese Datenbank in systematischer Auflistung alle wichtigen Organisationen des Musiklebens in Deutschland mit Adressen und Aufgabenfeldern. Erstellt wird sie vom Deutschen Musikinformationszentrum)

c) Bilder

... mit RiDIM Deutschland (Répertoire International d'Iconographie Musicale)

<https://ridim.musiconn.de/willkommen-bei-ridim>

(Das RiDIM ist ein internationaler Verbund zur Verzeichnung und Erschließung von Musik- und Tanzdarstellungen im Bereich der bildenden Kunst und des Kunsthandwerks. Katalogisiert werden v.a. Objekte aus größeren Museen, Sammlungen und Bibliotheken in Deutschland. Derzeit sind in der Münchner RiDIM Arbeitsstelle rund 22.080 Objekte in RiDIM Deutschland erschlossen. Begleitend zur Katalogisierung dokumentiert die Arbeitsstelle die katalogisierten Objekte mit Bildreproduktionen. Die Bilddokumentation wird - in Zusammenarbeit mit den Museen und Bibliotheken als Bildrechteinhaber bzw. mit den Inhabern der Urheberrechte (im Falle der modernen Kunst) - im Laufe der Zeit als Anreicherung der Datenbank zur Verfügung gestellt.)

d) Musikinstrumente

MIMO: <https://mimo-international.com/MIMO/>

(Größte, frei zugängliche Datenbank mit Informationen zu Musikinstrumenten in öffentlichen Sammlungen.)

e) Aufführungen

musiconn.performance: <https://performance.slub-dresden.de/>

(Angebot des Fachinformationsdienstes Musikwissenschaft zur Recherche von musikalischen Aufführungen mit über 160.000 vernetzten Datensätzen zu assoziierten Personen, Werken und Aufführungsstätten.)

Die Oper in Italien und Deutschland zwischen 1770 und 1830: <https://www.operndb.uni-mainz.de/>

(Diese Online-Datenbank dokumentiert das Repertoire der zwischen 1770 und 1830 in Wien, Dresden, Berlin, München und Weimar aufgeführten Opern und erschließt es in Form von 483 Manuskripten, die einen repräsentativen Querschnitt der Opernproduktion der Zeit darstellen. Recherchemöglichkeiten bieten sich nicht nur für die einzelnen Libretti und Opern, sondern auch für die spezifischen Fassungen, die jeweiligen Aufführungsserien und konkreten Aufführungsdaten.)

f) Songs

Songlexikon / Encyclopedia of Songs: <https://songlexikon.de/>

(Das Songlexikon verzeichnet internationale populäre Musik seit Beginn der Tonaufzeichnung und enthält Informationen zu Interpreten, Entstehung, Kontext, Inhalt und Rezeption von Songs aus zahlreichen Genres populärer Musik.)

3. Rund ums Buch

a) Nützliche Lexika im Volltext

... lateinischer Musikbegriffe:

Lexicon musicum Latinum (medii aevi): <https://lml.badw.de/das-projekt.html>

(Abgeschlossenes Projekt der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu einem Wörterbuch der lateinischen Musikterminologie des Mittelalters bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts.)

... zu mittelalterlichen, neuzeitlichen Abkürzungen:

Lexicon Abreviaturarum: <https://archive.org/details/LexiconAbreviaturarum>

(Digitalisat von Adriano Cappelli: Lexicon Abbreviaturarum. 2. verb. Aufl. Leipzig 1928, mit der zeichnerischen Wiedergabe und Übertragung der wesentlichen Abkürzungen)

... zum 18. Jahrhundert:

Johann Heinrich Zedlers Universal-Lexicon (1732–1754): <https://www.zedler-lexikon.de>
(Das mit Abstand größte Lexikon des 18. Jahrhunderts. Auf ca. 68.000 Seiten in 68 Foliobänden, erschienen zwischen 1732 und 1754, sind 33 verschiedene Disziplinen und Wissensarten repräsentiert. Die online publizierte Version wurde in einem DFG-finanzierten Projekt der Bayerischen Staatsbibliothek zwischen den Jahren 1999 und 2001 digitalisiert und inhaltlich erschlossen.)

Denis Diderot und Jean de la Rond d'Alemberts Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers, par une Société de Gens de lettres (1751–1772):

<https://encyclopedia.uchicago.edu>

(Ein sehr umfassendes Lexikon der französischen Aufklärung. Enthält 17 Bände mit Artikeln, 11 Bände mit Tafeln und ca. 72 000 Artikel. Die online publizierte Version wurde von dem ARTFL Encyclopédie Projekt der Universität Chicago digitalisiert und inhaltlich erschlossen.)

b) durchsuchbare Volltexte mit Musikrelevanz:

... der Bibel („Vulgata Hieronymiana“, bis 1598):

Hieronymi Vulgata: <https://www.intratext.com> Bibliotheca Augustana: <https://www.hs-augsburg.de/~harsch/augustana.html>

... der Bibel („Vulgata Clementina“, katholischer Kulturkreis nach 1598):

VulSearch: <https://vulsearch.sourceforge.net>

(Volltext der Vulgata mit komplexen Suchfunktionen, die Glossa ordinaria des Hieronymus und die Crampon- [franz.] bzw. Douay-Rheims-Übersetzung [engl.] können zusätzlich installiert werden)

... lateinischer Musiktheoretiker:

Thesaurus Musicarum Latinarum (TML): <https://chmtl.indiana.edu/tml/>

(Das Thesaurus Musicarum Latinarum ist eine von der Indiana University, Bloomington, initiierte und gepflegte HTML-basierte Datenbank, die nahezu sämtliche Volltexte lateinischer Musiktheorie-Texte vom 3. bis 17. Jahrhundert inklusive Notenbeispiele enthält. Nach einzelnen Begriffen wie Brevis oder Modus kann gezielt gesucht werden. Bis 2015 waren knapp 900 Quellen komplett recherchierbar. Aufgrund von Instandsetzungsarbeiten infolge eines Hackerangriffs ist die Datenbank derzeit nur eingeschränkt nutzbar.)

... allgemein musiktheoretischer Schriften:

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_historisch-musiktheoretischer_Literatur

(Wikipedia verzeichnet eine Vielzahl bedeutender musiktheoretischer Traktate von der Antike bis ins 19. Jahrhundert. Diese sind zumeist im Volltext durchsuchbar.)

... lateinischer Dokumente zur Katholischen Kirchengeschichte / -musik:

Documenta Catholica omnia: <http://www.documenta-catholica.eu>

(Dieses unverzichtbare Portal enthält eine Vielzahl von Digitalisaten, darunter Migne - Patrologia latina und graeca, Mansi - Conciliorum collectio, Acta Sanctorum, Laerzio - Magnum bullarium romanum, Du Cange - Glossarium mediae et infimae latinitatis, Corpus Scriptorum Historiae Byzantinae, zahlreiche liturgische Bücher etc.)

... historische (Musik)Zeitschriften aus Österreich:

Austrian Newspapers online: <https://anno.onb.ac.at>

(ANNO ist der virtuelle Zeitungslesesaal der Österreichischen Nationalbibliothek. Hier kann in knapp 300.000 Ausgaben historischer österreichischer Zeitungen und Zeitschriften aus dem Zeitraum von 1689 bis 1945 geblättert, gelesen und recherchiert werden.)

... historische (Musik)Publikationen aus Deutschland

Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ): <https://www.digitale-sammlungen.de/en>

(Das MDZ ist der virtuelle Lesesaal der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB). Es enthält knapp 2.95 Millionen digitalisierte Handschriften, Drucke, Musikalien, Karten, Fotografien, Zeitungen und Zeitschriften.)

... aus allen MuWi-Gebieten

ZENO: <http://www.zeno.org/Kategorien/T/Musik>

(In der Rubrik »Musik« stehen 802 historische Bücher / Artikel im Volltext kostenlos zur Verfügung, darunter vor allem historische Biographien von Komponisten)

Internet Archive: <https://archive.org/details/texts>

(Amerikanisches, weitaus größeres Pendant zu »Zeno« mit über 11 Mio. Volltexten., darunter auch gemeinfreie musikwissenschaftlicher Literatur. Die Texte werden in mehreren Dateiformaten zur Verfügung gestellt und können i. d. R. heruntergeladen werden.)

Google books: <https://books.google.de>

(... wird immer besser! Das Unternehmen Google digitalisiert die Literatur der gesamten Welt. Insbesondere lassen sich hier in der Rubrik »Vorschau und Volltext« die Bücher, die weitgehend zur Verfügung stehen, bequem lesen. Ebenso sind mittlerweile zahlreiche Musikzeitschriften im Volltext lesbar.)

Wikisource:

Deutschsprachige Musikzeitschriften:

https://de.wikisource.org/wiki/Zeitschriften_%28Musik%29 Fremdsprachige

Musikzeitschriften:

[https://de.wikisource.org/wiki/Zeitschriften_\(Musik\)/Fremdsprachige Zeitschriften](https://de.wikisource.org/wiki/Zeitschriften_(Musik)/Fremdsprachige_Zeitschriften)

Musiklexika: <https://de.wikisource.org/wiki/Musiklexika>

(Umfangreiche Digitaldatenbank der wichtigsten Musikzeitschriften und -lexika des 18. bis 20. Jahrhunderts. Hierzu zählen u.a. die AmZ, BAmZ, WAmZ, BmZ, NZfM, Cäcilia, Signale, Siona, Musikalisches Wochenblatt, Rheinische Musik-Zeitung, Niederrheinische Musik-Zeitung, Iris, Musica sacra und diverse Komponisten-Jahrbücher.)

ZEFYS: <https://zefys.staatsbibliothek-berlin.de/list/>

Liste von 191 digitalisierten Zeitschriften vom 17. bis ins 20. Jahrhundert aus Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland.)

Cambridge Companions Online:

<https://www.cambridge.org/core/publications/collections/cambridge-companions>

(Die Handbücher der Buchserie Cambridge Companions wurden von führenden Experten geschrieben und bieten eine Einführung zu Themen, Zeiträumen und bedeutenden Komponisten, Schriftstellern, Künstlern und Philosophen.)

Cambridge Histories Online:

<https://www.cambridge.org/core/publications/collections/cambridge-histories>

(E-Book-Sammlung mit umfassenden Darstellungen und Nachschlagewerke des Verlages Cambridge University Press, einschlägig für historische Forschungen, u. a. zur Musikgeschichte, auch zur britischen und amerikanischen Geschichte, zur Geschichte Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, zur Literaturgeschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Geschichte der Religionswissenschaft und Philosophie sowie zur Geschichte der Naturwissenschaften.)

c) Standortsuche

... nach Bibliotheken:

Karlsruher Virtueller Katalog (KVK): <http://kvk.bibliothek.kit.edu>

(Der Karlsruher Virtuelle Katalog, 1996 gegründet, ist ein Meta-Katalog für Bibliotheks- und Buchhandelskataloge. Insgesamt stehen mehr als 100 Millionen Buchtitel weltweit zur Verfügung. Hier lassen sich zudem digitalisierte Quellen und Literatur besser finden, wenn sie nicht nur über das Feld »Digitale Medien«, sondern ergänzend auch über die verschiedenen Verbundkataloge recherchiert werden.)

... wenn es ungedruckte Dissertationen sind:

Doctoral Dissertations in Musicology Online: <http://www.ams-net.org/ddm/>

(DDM-Online ist eine Dissertationsdatenbank für alle Bereiche der Musikwissenschaft, Musiktheorie und Ethnomusik. Sie enthält 16.400 Einträge (Stand: Februar 2017), einschließlich der Inhalte früherer Ausgaben der Reihe »Doctoral Dissertations in Musicology«)

d) Gebraucht kaufen (im Antiquariat)

... im eurobuch:

<http://www.eurobuch.com>

(Unabhängige und führende Metasuchmaschine antiquarischer Bücher in Europa. Eine Suchanfrage wird bei über 60.000 Antiquariaten, Remittenden- und Neubuchhändlern im In- und Ausland gestellt.)

... im ZVAB:

Zentrales Verzeichnis Antiquarischer Bücher: <http://www.zvab.com>

(Größter Online-Anbieter für antiquarische Bücher und damit zugleich unverzichtbares Recherche-Modul für Fachliteratur zu einem Thema bzw. Stichwort. Etwa 1.500 Mitgliedsantiquariate aus 21 Ländern bieten im ZVAB ihre Bestände an.)

4. Musik (Noten / CDs)

a) Repertoiresuche

... zu Opern-, Operetten- und Musicalfilmen:

Televised Opera and Musical Comedy Database: <http://webapp1.dlib.indiana.edu/operatv//>

(Die Datenbank weist ca. 1.000 Opern-, Operetten- und Musicalaufzeichnungen und -filme aus dem US-Fernsehen nach. Video- und DVD-Publikationen dieser Sendungen werden ebenfalls angegeben)

... zu Opern in Italien und Deutschland zwischen 1770–1830:

OpernDB: <https://www.operndb.uni-mainz.de>

(Die Online-Datenbank dokumentiert das Repertoire, das in Wien, Dresden, Berlin, München

und Weimar zwischen 1770 und 1830 aufgeführt wurde. Gefördert wird die Datenbank von der Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in Kooperation mit der Staats- und Landesbibliothek Dresden, der Staatsbibliothek zu Berlin, der Bayerischen Staatsbibliothek sowie dem Thüringischen Landesmusikarchiv.)

... zu Liedern:

Niederlandse Liederbank: <http://www.liederenbank.nl>

(Nachweise zu etwa 170.000 niederländischen Liedern – geistlich und weltlich, vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert.)

b) Standortsuche von Notendruckten und Manuskripten

... in der Deutschen Nationalbibliothek:

Online-Katalog der Deutschen Nationalbibliothek: <https://portal.dnb.de>

(Der Online-Katalog umfasst den bibliographisch erschlossenen Bestand des Deutschen Musikarchivs ab 1976. Enthalten sind die in Deutschland erschienenen Musikalien und Tonträger.)

... in Bibliotheken mit speziellen Sammelschwerpunkten:

Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke: <http://www.ag-sdd.de>

(In der Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke kooperieren sechs Bibliotheken in einer virtuellen Nationalbibliothek, um eine umfassende Sammlung der gedruckten [auch: Musik-] Werke des deutschen Sprach- und Kulturraums vom Beginn des Buchdrucks bis in die Gegenwart aufzubauen. Die sechs Bibliotheken bearbeiten jeweils bestimmte chronologische Zeitabschnitte, in denen sie gezielt Bestandslücken schließen.)

... bei Handschriften:

RISM (Répertoire International des Sources Musicales): <https://opac.rism.info>

(Die Datenbank verzeichnet aktuell über eine Million historische Musikhandschriften und -drucke mit Stücken von ca. 30.000 Komponist*innen. Jährlich kommen ca. 30.000 Datensätze hinzu. Schwerpunktmäßig dokumentiert werden Musikhandschriften des Zeitraums von 1600 bis 1800 (Serie A/II), vor 1800 erschienene Individualdrucke (Serie A/I) und zwischen 1500 und 1550 erschienene Sammeldrucke (Serie B/I). Derzeit wurden etwa 1/3 sämtlicher weltweit überlieferter Musikhandschriften bis 1800 und etwa 60 Prozent sämtlicher weltweit überlieferter Musik-Drucke bis 1800 erfasst. Die Datenbank enthält komplette physische Beschreibungen jedes Manuskripts/Drucks einschließlich der Musik-Incipits in Notenschrift, für die ebenfalls eine Suchfunktion bereitsteht.

... für Autographe und Nachlässe in Deutschland:

Kalliope: <http://kalliope.staatsbibliothek-berlin.de>

(Enthält über drei Millionen Nachweise zu Autographen (Briefe, Noten, etc.) aus ca. 950 Bibliotheken, Archiven und Museen. Recherchiert werden kann nach Personen, Titeln, Archiven, etc.)

... für italienische Musikhandschriften:

<http://opac.sbn.it/opacsbn/opac/iccu/base.jsp>

(Der zentrale Online-Katalog für Musik in Italien. SBN Musica beinhaltet über 80.000 Datensätze von Musikhandschriften und 160.000 Datensätze von gedruckten Noten; die meisten sind vor 1900 oder nach 1990 erschienen. Aufbewahrt werden diese Bestände in italienischen öffentlichen, Kirchen- oder Privatbibliotheken.)

c) Handschriften digital ansehen ... von Komponisten (Auswahl)

Schubert Online: <http://www.schubert-online.at>

(Die Online-Datenbank enthält digitale Reproduktionen von mehr als 500 Notenautographen, 600 Erst- und Frühdrucken sowie zahlreichen Briefen und Lebensdokumenten Franz Schuberts. Sie ist im Rahmen eines vom Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds geförderten Projekts entstanden.)

Bach Digital: <http://www.bach-digital.de>

(»Bach Digital« ist eine digitale Bibliothek der Autographe Johann Sebastian Bachs, der von ihm verwendeten Aufführungsstimmen und seiner Abschriften fremder Werke.)

Digitale Beethoven-Bibliothek: <https://www.beethoven.de/de/archive/list>

(Das digitale Archiv präsentiert die Sammlungen des Beethoven-Hauses: Musikhandschriften, Erstausgaben, Briefe, Bilder und Objekte. Es umfasst 6.100 Dokumenten auf 37.600 hochwertigen Farbscans, 1.600 Audiodateien (Musikbeispiele und Hörbriefe) und 7.600 Textdateien.

Beethoven Gateway: <https://www.sjsu.edu/beethoven/resources/beethoven-gateway.php>

(Bibliographie zu Leben und Werk Ludwig van Beethovens; Nachweis für Primär- und Sekundärliteratur international; Beethoven-Manuskripte aus der Sammlung des Centers; Primärliteratur von den Erstausgaben bis zu wichtigen Werkausgaben der Gegenwart; Bücher, Aufsätze aus Zeitschriften und Zeitungen, Beiträge aus Sammelwerken und Enzyklopädien, Dissertationen.)

Brahms digital: http://www.brahms-institut.de/web/bihl_digital/archiv_index.html

(Das digitale Archiv enthält Photographien, Autographe und Erstdrucke des Komponisten aus der Sammlung des Brahms-Instituts an der Musikhochschule Lübeck, zzgl. weiterer Quellen aus Brahms' Umfeld.)

Digitale Mozart-Edition: <https://dme.mozarteum.at>

(Das digitale Archiv enthält u. a. die Briefe der Mozart-Familie im Autograph, eine Online-Erstellung der Librettos seiner Opern, die Bibliothek Mozartania, und die Digital-Interaktive Mozart-Edition (DIME.)

Schenker Documents Online: <https://schenkerdocumentsonline.org/index.html>

Onlineportal mir Dokumenten des Komponisten und Musiktheoretikers Heinrich Schenker (1868–1935).

Schönberg digital: <http://www.schoenberg.at>

(Das digitale Archiv enthält Photographien, Autographe und Erstdrucke des Komponisten aus der Sammlung des Arnold Schönberg Center in Wien.)

Telemann digital: <https://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/telemann/nav/index/all>

(Das digitale Archiv enthält rund 830 digitalisierte Notenhandschriften der Werke von Georg Philipp Telemann, darunter eigenhändige Manuskripte wie auch Abschriften seiner Werke.)

Carl Maria von Weber *Freischütz* digital: <http://freischuetz-digital.de>

Freischütz Digital ist ein digitales Editions-konzept, das unterschiedliche Quellen rund um

Carl Maria von Webers Freischütz zusammenträgt, erfasst, verknüpft und durchsuchbar macht. Das Projekt ist darüber hinaus ein Vorzeigeprojekt digitaler Musikedition.

... von (Kontext-)Quellen alter Musik (Auswahl):

Codices Electronici Sangallenses (CESG): <https://www.e-codices.unifr.ch/de/list/csg>
(Ziel des Projektes »Codices Electronici Sangallenses«, Digitale Stiftsbibliothek St. Gallen, ist es, die mittelalterlichen Handschriften der Stiftsbibliothek St. Gallen durch eine virtuelle Bibliothek zu erschließen. Zurzeit sind 600 digitalisierte Handschriften verfügbar. Die virtuelle Bibliothek wird laufend ausgebaut.)

Manuscripta Mediaevalia: <http://www.manuscripta-mediaevalia.de/#4>
(Handschriftenforum mit Informationen zu über 90.000 mittelalterlichen Handschriften und Handschriftenfragmenten im deutschsprachigen Raum, für die oftmals Digitalisate hinterlegt sind.)

... mittelalterliche und neuzeitliche (Musik-)Handschriften

DIAMM (Digital Image Archive of Medieval Music): <https://www.diamm.ac.uk/>
(Informationen zu Kodikologie, Repertoire und Links zu digitalen Abbildungen von Handschriften.)

... von Liturgica des 15. und 16. Jahrhunderts

Usuarium: <http://usuarium.elte.hu/>
(Die Datenbank weist überwiegend gedruckte Liturgica (Missalien, Breviere, Pontifikalien, Agenden etc.) des 15. und 16. Jahrhunderts nach und liefert auch Links zu den Digitalisaten derselben. Hilfreich ist die Filterung der Liturgica nach verschiedenen Kriterien (Provenienz/Ritus, Gattung etc.)

... für norwegische Musikhandschriften

Nasjonalbiblioteket: <https://www.nb.no/search?mediatype=musikkmanuskripter>
(Online-Katalog der norwegischen Nationalbibliothek. Enthält ca. 10 000 Musikhandschriften des 18. bis 20. Jahrhunderts.)

... für spanische Musikhandschriften

Spanish Early Music Manuscripts (SEMM): <https://musicahispanica.eu/>
(Online-Datenbank mit Quellen zur spanischen Musik des Mittelalters)

... für Bestände des Freistaates Sachsen

Sachsen.digital. Digitalisierte Sammlungen für Kultur und Wissenschaft:
<https://sachsen.digital/>

(Die Datenbank enthält digitalisiertes Kulturgut aus wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken sowie aus weiteren Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen des Freistaats Sachsen. Die einzelnen Objekte sind nach Thema oder Institution in Sammlungen gebündelt, welche zusammen oder einzeln durchsucht werden können. Die Digitalisate können komplett oder seitenweise heruntergeladen werden.)

... für die Bestände der Library of Congress in Washington D.C.

<https://www.loc.gov/notated-music/>
(Über 225.000 Datensätze zu den Musikalienbeständen der LOC mit zahlreichen digitalisierten Handschriften, Drucken, Korrespondenzen, Mikrofilmen etc.)

d) Recherche nach gedruckten Noten / Erscheinungsdaten

... im 16. Jahrhundert:

Verzeichnis deutscher Drucke (VD 16): <https://www.bsb-muenchen.de/kompetenzzentren-und-landesweite-dienste/kompetenzzentren/vd-16/>

(VD 16 verzeichnet alle bekannten, im zusammenhängenden deutschen Sprachgebiet gedruckten Bücher von 1501–1600, darunter auch Musikdrucke und -traktate. Die Datenbank umfasst derzeit mehr als 106.000 Titel aus über 333 Bibliotheken, wird laufend aktualisiert und mit URNs und URLs für Volldigitalisate angereichert.)

... im 17. Jahrhundert:

Verzeichnis deutscher Drucke (VD 17): <http://www.vd17.de>

(Im Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts wird seit 1996 eine retrospektive Nationalbibliographie für den Zeitraum von 1601 bis 1700 erstellt. Die Datenbank enthält zurzeit rund 270.000 Titelaufnahmen mit mehr als 400.000 Besitznachweisen). Seit 2009 werden die VD-17-datensätze in VD 16 integriert und sind bereits über dieses Portal recherchierbar.)

... zwischen 1829 und 1900:

Hofmeister XIX: <https://hofmeister.rilm.org/2008/index.html>

(Die Bibliographie umfasst ca. 330.000 musikalische Neuerscheinungen des 19. Jahrhunderts, die der Leipziger Musikverleger Friedrich Hofmeister monatlich publiziert hat. Die Notendrucke stammen größtenteils aus dem deutschen Sprachgebiet.)

e) Erwerb gedruckter Noten

... in Deutschland:

Notendatenbank: <http://notendatenbank.net>

Notenblätter und Partituren aus allen Bereichen der Musik, direkte Bestellmöglichkeit bei einem der angeschlossenen Musikalienhändler)

... in den USA oder Kanada:

Musicnotes.com: <http://www.musicnotes.com>

(Bestellkatalog mit über 260.000 in den USA und Kanada lieferbaren Notendruckten und weiteren 200.000 digitalen Noten aus allen Musikrichtungen zum Download)

f) Noten im Volltext (PDF)

... gemeinfreie Noten:

International Music Score Library Project: <http://imslp.org/wiki/Hauptseite>

(Das Projekt der Internationalen Musiknotenbibliothek strebt eine virtuelle Bibliothek aller gemeinfreien Partituren an, ebenso wie eine Notensammlung von Komponist*innen, die ihre Werke der Welt gerne kostenlos zur Verfügung stellen möchten.)

... alte Gesamtausgaben:

Musiksammlung der Bayrischen Staatsbibliothek: <https://www.digitale-sammlungen.de/de/c/6d81ae0d-3c02-4fe8-8f8c-5e7d5b8a2433>

(Die Bayerische Staatsbibliothek versammelt auf ihrer Seite digitalisierte Erstausgaben und -drucke von Komponisten wie J. S. Bach, G. Fr. Händel, W. A. Mozart, L. v. Beethoven, J. Brahms, F. Mendelssohn Bartholdy, R. Schumann etc.)

... Neue Mozart-Ausgabe:

http://dme.mozarteum.at/DME/nma/nmapub_srch.php?l=1

(Notentexte und die Kritischen Berichte der Neuen Mozart-Ausgabe [www.nma.at], die seit 1954 von der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg in Verbindung mit den Mozartstädten Augsburg, Salzburg und Wien herausgegeben wird. Suchfelder: Freie Suche, KV-Nummer, Musikgattung, Tonart. Unterteilt in: Geistliche Gesangswerke, Bühnenwerke, Lieder, mehrstimmige Gesänge und Kanons, Orchesterwerke, Konzerte, Kirchensonaten, Ensemblesmusik für größere Solo-Besetzungen, Kammermusik, Klaviermusik, Supplement.)

... speziell zu Schumann

<http://schumann-portal.de>

(Auf der Seite kann man nach Noten, Bildern, Vorträgen, Reden, neuen und alten Essays und Pressemitteilungen u.v.a.m. »wühlen«. Besondere Aufmerksamkeit widmet die Projektleitung des Schumannnetzwerkes der ständigen Erweiterung des Rezensionsteils, der alle Arten von Veröffentlichungen erfasst und Schumannfreunden ggf. eine Orientierungshilfe sein kann.)

g) Recherche nach CDs

... alle Genres:

Discogs: <http://www.discogs.com>

(Online-Datenbank für Diskografien von Musikern und Plattenlabels.)

Eine von Nutzern aufgebaute Open-Source-Datenbank mit mehr als 8.000.000

Veröffentlichungen und 4.800.000 Interpreten. Vertreten sind die vor allem Elektronische Musik, Rock, HipHop, Funk/Soul, Pop, Jazz, Reggae, Klassik und Blues.)

5. Spezielle Recherchen

a) Recherche nach Zeitschriften (vgl. dazu Rubrik 1)

... mit der Zeitschriftendatenbank (ZDB): <https://www.zeitschriftendatenbank.de/startseite/>

(Die ZDB ist die weltweit größte Datenbank für Titel- und Besitznachweise von mehr als 1,8 Millionen Zeitschriften und Zeitungen von 1500 bis heute in ca. 3700 deutschen und österreichischen Bibliotheken. Wer aus einem Titel Kopien benötigt, kann sich direkt mit Dokumentenlieferdiensten verbinden lassen.)

b) Liedtexte recherchieren (E-Musik)

Lied and Art Song Texts Page: <http://www.lieder.net>

(Texte von Kunstliedern und anderen klassischen Vokalwerken, teilweise mit Übersetzungen in andere Sprachen wie Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch. Angabe der Dichter und der klassischen Komponisten, welche die Texte vertont haben.)

Gesangbuchbibliographie: <https://gesangbuchbibliographie.uni-mainz.de/index.php>

(Die Gesangbuchbibliographie verzeichnet ca. 30.000 deutschsprachige Gesangbücher von der Einführung des Buchdrucks bis heute.)

c) Libretti recherchieren

Mozart-Libretti – Online Katalog: <https://dme.mozarteum.at/DME/search/>

(Ziel des Projekts ist es, alle verfügbaren Textquellen zu den Vertonungen von Wolfgang Amadé Mozart bis zur Gegenwart zu verzeichnen und mit den Mitteln einer digitalen Datenbank recherchierbar zu machen. Der Online-Katalog bietet zudem Links zu verfügbaren

digitalen Reproduktionen des Exemplars sowie bibliographische Angaben zu Faksimiles, um dem Benutzer einen direkten Einblick in die Quelle zu gewähren.)

d) Melodien recherchieren

... wenn man sie identifizieren muss:

Musipedia: <http://www.musipedia.org/>

Incipit-Suche von RISM: <https://rism.online/?mode=incipits>

... wenn sie alt sind:

Cantus, A Database for Latin Ecclesiastical Chant: <http://cantusdatabase.org>

(Verzeichnis liturgischer Gesänge (überwiegend des Offiziums) mit verschiedenen Möglichkeiten quellsynoptischer Recherchen).

6. Praktische Übungen / Online-Lehrgänge

a) Wie lese ich Sütterlinschrift?

Sütterlin lernen: <http://www.suetterlinschrift.de/>

(Interaktives Lernprogramm führt in die Transkription der Sütterlinschrift ein.)

b) Wie lese ich Kurrentschrift?

<http://www.kurrentschrift.net>

(Interaktive Seite zur deutschen Kurrentschrift, einer zügig geschriebene Schreiftschrift, die im 19. und frühen 20. Jahrhundert in Deutschland gebräuchliche Verkehrsschrift war. Auf der Seite kann man Schreibvorlagen und einen online-Übersetzer in Anspruch nehmen.)

c) Wie gehe ich mit Quellen im Archiv um?

»Ad fontes« - Umgang mit Quellen im Archiv: <https://www.adfontes.uzh.ch/>

(»Ad fontes« ist ein Lernangebot der Universität Zürich für Archivbesucherinnen und Archivbesucher und solche, die es werden wollen, und richtet sich vornehmlich an Studierende der Geschichtswissenschaft und verwandter Fächer, aber auch an interessierte Laien. Anhand von Beispielen aus dem Klosterarchiv Einsiedeln, dem Staatsarchiv Zürich und weiteren Archiven erlernt man die nötigen Kompetenzen für die Arbeit mit handschriftlichen Quellen.)

d) Wie lerne ich alte Schriften lesen?

Paläographisches Lesetraining I: <http://www.palaeographie-online.de>

(Dieses Online-Kurs-Angebot ist ein Kooperationsprojekt der Ludwig-Maximilians-Universität, Historisches Seminar, Abt. Geschichtliche Hilfswissenschaften und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, Professur für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern. Die Teilnahme ist kostenlos, man bekommt eine Auswertung und ein Feedback.)

Digitale Schriftkunde: <http://www.gda.bayern.de/DigitaleSchriftkunde/>

(Ausgewählte Quellenbeispiele des 8.–20. Jahrhunderts aus Beständen des Bayrischen Haupt- und weiterer (bayrischer) Staatsarchive, aufbereitet mit Entzifferungshilfen und Transkriptionen.)

e) Wie verbessere ich mein wissenschaftliches Schreiben?

Ratgeber zum wissenschaftlichen Schreiben: [https://blogs.uni-](https://blogs.uni-bremen.de/schreibportalfb910/schreibprozess/der-bremer-schreibcoach/)

[bremen.de/schreibportalfb910/schreibprozess/der-bremer-schreibcoach/](https://blogs.uni-bremen.de/schreibportalfb910/schreibprozess/der-bremer-schreibcoach/)

Der von Prof. Krings und seinem Team entwickelte neue Bremer Schreibcoach ist der umfassendste deutschsprachige OpenSource-Ratgeber zum wissenschaftlichen Schreiben und ein Hilfsmittel, das jeder Student kennen sollte.

7. Spezialthema Wasserzeichen

... des Mittelalters:

WZMA - Wasserzeichen des Mittelalters: <http://www.wzma.at>

(Wasserzeichen-Datenbank zum Mittelalter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Sie lässt sich nach Registern zu den einzelnen Wasserzeichen-Motiven durchsuchen. Sämtliche Zeichen liegen im Scan vor.)

... im 15. Jahrhundert:

WILC - Watermarks in incunabula printed in the low countries: <http://watermark.kb.nl>

(Digitale Wasserzeichen-Datenbank der niederländischen Nationalbibliothek zu niederländischen [auch Musik-] Drucken des 15. Jahrhunderts)

... allgemein:

Wasserzeichensammlung Piccard: <https://www.piccard-online.de>

(Die Wasserzeichensammlung Piccard mit ca. 75.000 Zeichen wird im Hauptstaatsarchiv Stuttgart aufbewahrt und ist online recherchierbar. Ihren Namen trägt sie nach Gerhard Piccard, 1909–1989.)